

Veranstaltung des Interkulturellen Familien Netzwerks Stadt Peine:

„Medienkompetenz – Wie schütze ich mein Kind vor Gefahren im Internet?“ am 27. Oktober 2016

Im Familienzentrum Peine-Ost fand am Donnerstag, 27. Oktober 2016 von 18:30 – 20:30 Uhr die gemeinsame Veranstaltung mit dem MigrantenElternNetzwerk Stadt Peine „Medienkompetenz – Wie schütze ich mein Kind vor Gefahren im Internet?“ statt.

Internet- und Handynutzung sind fester Bestandteil der kindlichen und jugendlichen Lebenswelt und stellen wichtige Kommunikationskanäle dar. Aus diesem Grund war - auf Wunsch der Eltern - die Veranstaltung an diesem Abend organisiert worden. 25 Personen, sowohl Eltern und Interessierte als auch in der Kinderbetreuung tätige Fachkräfte, waren gekommen, um die verschiedenen Aspekte des Umgangs von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Medien zu erörtern.

Die Eltern-Medien-Trainerin von der Landesstelle Jugendschutz, Frau Forouzan Rajabi, war als Referentin zu Gast, um über Möglichkeiten und Risiken zu informieren und Anregungen für die Medienerziehung zu Hause zu geben.

Angesichts der großen Bedeutung, die das Internet besonders für die jetzige Generation der Heranwachsenden hat, sowie der leichten Verfügbarkeit von Inhalten, die nicht für sie geeignet sind, wurden Möglichkeiten der technischen Sicherung und verschiedene Kindersuchmaschinen vorgestellt und auf das Thema „Internetführerschein“ eingegangen. Informationen zu Passwörtern und Datensicherung wurden ebenso gegeben wie Hinweise zum Datenschutzrecht, Persönlichkeits- und Urheberrecht. Weiterhin waren die Rolle sozialer Netzwerke im Alltag, Schule und Freundeskreis ein Thema.

Unter der Prämisse „Jeder Vater/jede Mutter ist ein Experte/eine Expertin“, berichteten die Teilnehmer/innen zwischendurch von ihren eigenen Erfahrungen, stellten Fragen und gaben Anregungen und Hinweise, sodass der Vortrag durch anregende Diskussionen ergänzt wurde.

Kernpunkt war dabei immer wieder die Frage nach dem richtigen Maß, also danach, in welchem Alter Kinder in welchem Umfang digitalen Medien nutzen sollten. In diesem Zusammenhang diskutierten die Anwesenden über mögliche Regeln innerhalb der Familie, angemessene Nutzungsdauer und altersgerechten Internetseiten und Apps.

In den Diskussionen kam dabei das ganze Spektrum möglicher Positionen zum Ausdruck und verdeutlichte, dass alle Hinweise immer nur Empfehlungen sein können und jede Familie ihren eigenen Weg im Umgang mit den digitalen Medien finden muss.

Einigkeit herrschte unter den Anwesenden jedoch darin, dass es angesichts der Vielzahl und Vielfalt der Medien, mit denen Kinder und Jugendliche heute zu tun haben, eines verantwortlichen und kritischen Umgangs bedarf und es besonders die Aufgabe der Eltern ist, ihre Kinder bei der Nutzung der verschiedenen Medien zu begleiten und anzuleiten.